

# Stadt **Wohnen**

Mietermagazin von **DOGEWO21** für Dortmund

## Neubauprojekt im Herzen von Huckarde

Wo DOGEWO21  
öffentlich geförderte  
Wohnungen baut



**Skywalk auf Phoenix-West:  
Das neue Bild der Stadt  
Eine Wanderung über  
die alte Gichtgasleitung**

## EDITORIAL

### Liebe Mieterinnen und Mieter!

Im September 2000 kam ich als Geschäftsführer zu DOGEWO21, um unser Wohnungsunternehmen zu einem modernen, kundenorientierten Dienstleister weiterzuentwickeln. Heute, fast 25 Jahre später, darf ich mit Freude feststellen, dass uns dieser Wandel gelungen ist – und das verdanke ich vor allem den vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diesen Weg mitgegangen sind.

Heute steht DOGEWO21 als gesundes und zukunftsorientiertes Unternehmen da. Mit unseren Servicebüros direkt in den Wohnquartieren sind wir für Sie vor Ort ansprechbar. Und mit den fünf ExtraPlatz Nachbarschaftstreffs haben wir Orte des Austauschs und der Begegnung – mitten in den Stadtteilen. Unsere rund 16.400 Wohnungen bieten vielen Menschen in Dortmund ein Zuhause. Und unsere 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass Sie sich jederzeit gut betreut fühlen.

Besonders stolz bin ich auf die Fortschritte, die wir im Bereich der energetischen Modernisierung gemacht haben. Seit vielen Jahren arbeiten wir intensiv daran, unsere 2.500 Wohnhäuser klimaneutral zu gestalten – eine Herausforderung, der wir uns weiterhin mit vollem Einsatz stellen. Damit leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt.

Mit unserem Leitspruch „Hier bleib ich!“ haben wir nicht nur Wohnraum geschaffen, sondern auch ein sicheres Zuhause für mehr als 40.000 Menschen in allen Dortmunder Stadtteilen – von Aplerbeck bis Eving. Wenn ich mich



Klaus Graniki zieht sich in den Ruhestand zurück.

im Spätsommer in den Ruhestand verabschiede, blicke ich auf eine Zeit vieler Veränderungen zurück. Besonders in Erinnerung bleiben mir die vielen bereichernden Begegnungen mit Ihnen – sei es bei Mieterfesten oder bei der Ehrung langjähriger Mieterinnen und Mieter.

Ich danke Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, für das Vertrauen und die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. Es war mir eine Freude, mit Ihnen zu arbeiten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe von „Stadt Wohnen“!

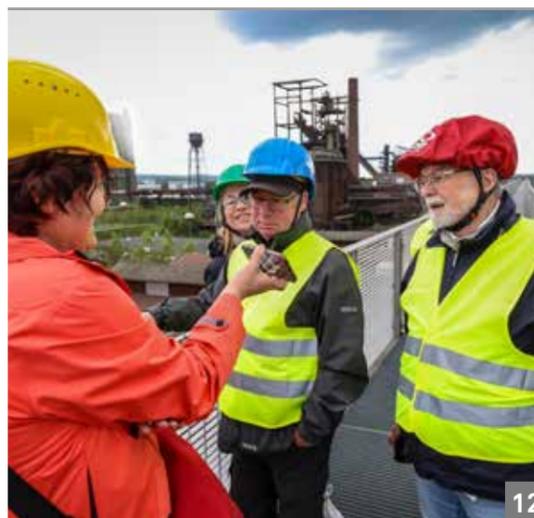
Mit den besten Wünschen  
Klaus Graniki



6



10



12



17



20

## INHALT

- 6** Wenn Stress von der Ausnahme zur Regel wird, kann sich das langfristig auf unsere Gesundheit auswirken. Das Mietermagazin verrät Tricks, wie wir Dauer-Stress entgegenwirken und bewältigen können.
- 9** DOGEWO21 genießt einen guten Ruf: Fast jeder zweite neu abgeschlossene Mietvertrag kam im zurückliegenden Geschäftsjahr 2024 durch Mund-zu-Mund-Propaganda zustande. DOGEWO21 bleibt einer der preiswertesten Wohnraumanbieter Dortmunds.
- 10** Anfang Juli tritt Samuel Šerifi seine neue Tätigkeit als Sprecher der Geschäftsführung von DOGEWO21 an. Im Interview erklärt er, wie gut er Dortmund kennt und welche Herausforderungen er sieht.
- 12** Der Skywalk auf Phoenix-West eröffnet Besucher\*innen ein beeindruckendes Panorama auf die Stadt und auf Dortmunds Industriegeschichte. Wir sind die 99 Stufen ebenfalls hochgestiegen.
- 17** Sich zurücklehnen, entspannen und eine kleine Auszeit vom Alltag genießen: Das Eltern-Kind-Frühstück im ExtraPlatz in Wambel bietet willkommene Abwechslung.
- 20** DOGEWO21 baut: Im Herzen von Huckarde entsteht ein dreigeschossiges Wohnhaus in hoher energetischer Qualität mit zwölf öffentlich geförderten Mietwohnungen. Im dritten Quartal 2026 soll es bezugsfertig sein.
- 20** Wie funktioniert Mülltrennung? Wohin mit dem Sperrmüll? Wie lässt sich Abfall vermeiden? Über all das und mehr informieren die Auszubildenden von DOGEWO21 mit dem Projekt „GreenStyle“.

**IMPRESSUM**  
 Herausgeber:  
 DOGEWO21, Landgrafenstr. 77,  
 44139 Dortmund  
 Redaktion: Tanja Meier,  
 Gregor Beushausen, Dirk Berger  
 Fotos: Oliver Schaper, freep!k.com  
 Anzeigen: mieterzeitung@gmx.de  
 Druck: LD Medienhaus, Dortmund,  
 Auflage: 5.000 Exemplare

Das DOGEWO21-Kundenmagazin erscheint jeweils zu Quartalsbeginn. Unsere Mieterinnen und Mieter erhalten es auf Wunsch. Außerdem wird es Mitarbeitenden von DOGEWO21 sowie den örtlichen Medien, der Verwaltung, Kommunalpolitikern und Wohnungsunternehmen zugestellt.



Der neue  
Tayron

Jetzt bei uns  
informieren

Ihr zuverlässiger Partner  
bei allen Fragen rund um  
Ihr Automobil.

Ihr Ansprechpartner:  
Michael Hamelmann  
Telefon: 0231 57703 -774  
michael.hamelmann@huelpert.de

Hülpert VZ GmbH  
Alfred-Nobel-Straße 1  
59423 Unna



www.huelpert.de

Balkonblumenwettbewerb

# Bunte Balkone

Wir suchen die blühendsten Balkone in unseren Wohnquartieren! Machen Sie mit und senden Sie uns die schönsten Fotos von Ihrem Balkon oder Wohnhaus zu. Ganz gleich, ob als Hausgemeinschaft oder als „Einzelgärtner“ – es gibt tolle Preise zu gewinnen. Unsere Aktion läuft vom 1. Juli bis zum 15. August.

**Es funktioniert ganz einfach:**

Sie buddeln, pflanzen und verwandeln Ihren Balkon in ein blühendes Idyll. Machen Sie Aufnahmen von Ihrem Balkon oder Haus und schicken Sie uns die Fotos per Mail an [meinbalkon@dogewo21.de](mailto:meinbalkon@dogewo21.de). Bitte nicht vergessen, Ihren Namen und Ihre Adresse (oder die Mietvertragsnummer) anzugeben.



Sie können als „Einzelgärtner“ mitmachen oder als Hausgemeinschaft gemeinsam mit Ihren Nachbarn.

**Gartencenter-Gutschein gewinnen**  
Gewinner der Kategorie „Einzelgärtner“ erhalten einen Gartencenter-Gutschein im Wert von 100 Euro (Platz 1) oder im Wert von 50 Euro (Platz 2).

Die Gewinner der Kategorie „Hausgemeinschaft“ dürfen sich auf Preise wie einen Eiswagen, Coffeebike, Foodtrucks, Crepe-Mobil oder eine Hüpfburg freuen, die einen Nachmittag lang Station an Ihrem Haus machen - je nachdem, wofür Sie sich entscheiden. Einsendeschluss ist Freitag, 15. August. DOGEWO21 wünscht viel Vergnügen! ▀

DOGEWO21-Mieterin Erna Heitkamp

# Das Leben ist ein Rauf und Runter

Erinnerungen an ein Leben, das vieles bereithält: DOGEWO21-Mieterin Erna Heitkamp feierte ihren 100. Geburtstag.

Wenn man 100 Jahre alt geworden ist, wie Erna Heitkamp im März 2025, beschäftigt die Vergangenheit manchmal mehr als die Zukunft. „Man denkt viel zurück“, sagt die Jubilarin. Auch daran, was alles in ein einziges Leben passen kann. Sie erinnert sich an Trauriges und Schönes und zieht ihr ganz persönliches Resümee: „Ich kann mich nicht beklagen. Es wäre eine Sünde, wenn ich sagte, ich hätte ein schlechtes Leben gehabt“, findet Erna Heitkamp.

Seit über 40 Jahren lebt sie als Mieterin einer Wohnung bei DOGEWO21. Der Einzug 1985 bedeutete eine Zäsur. „Mein Mann und ich hatten ein Haus in Schwerte im Stadtteil Villigst gebaut“, erinnert sie sich. „Nachdem er verstorben war, wollte ich nach Dortmund zurück. So kam ich nach Körne, wo ich auch aufgewachsen bin“, erzählt die Altersjubilare. Zuvor habe sie den Hausverkauf geregelt. „So etwas lag mir“, schildert Erna Heitkamp. „Von mir ist immer viel Initiative ausgegangen.“

Wenn sie erzählt vom Dortmund der 30er, 40er Jahre, von ausgebombten Häusern, von Hunger und Angst, von



Erna Heitkamp bei der Geburtstagsfeier im Kreise der Nachbar\*innen.

der Flucht vor dem Krieg nach Wien, dann wieder von ihrer Arbeit als Sekretärin beim damaligen Handelsunternehmen co op – dann entfaltet sich ein Leben, das vieles bereit hält. Etwa die Adoption eines Mädchens namens Dagmar, dem Erna Heitkamp und ihr Mann eine neue Familie gaben. 2009 musste sie wieder Abschied nehmen, weil ihre Tochter Dagmar verstarb.

46 Jahre hat Erna Heitkamp gearbeitet, auch das ein Zeichen ihrer Selbstständigkeit. Wie lebt man ein Leben, das so lange dauert, dass man sich kaum mehr an den Eintritt in die Rente erinnert? Die Kreise werden kleiner, das ist klar. „Ich habe früher viel getanzt, und bis ich 95 war, bin ich regelmäßig zur Gymnastik ins Hansmann-Haus gegangen. Und vor allem bin ich viel gereist“, erzählt sie. Noch immer besucht sie regelmäßig die Treffen im

DOGEWO21-Quartierstreff ExtraPlatz, wo Gemeinsamkeit gelebt wird. „Reden, rätseln, Bingo spielen – und Kuchen backen“, beschreibt die Mieterin ihre Aktivitäten dort.

Zuletzt bewies sie Mut bei einem zehnmütigen Hubschrauberflug über Iserlohn, den sie sich zum 98sten Geburtstag gewünscht hatte. Dass ihr das gefallen hat, daran hat sich ihr Neffe erinnert – und ihr zum 100sten Geburtstag gleich noch einen Flug mit dem Hubschrauber geschenkt. Diesmal eine halbe Stunde über Dortmund.

Das ganze Leben ist ein Rauf und Runter, das Sinnbild steht. Erna Heitkamp sagt von sich, sie sei eine Macherin gewesen: „Manchmal habe ich mich selbst über mich erschrocken, aber es ist immer gut gegangen“, stellt sie fest. ▀

**Wer sagt eigentlich, dass Digitalisierung leicht ist? Na wir!**

Kein Ticket mehr vergessen? Kein Problem! Denn bei uns gibt's mehr und mehr digitale Tickets. Klingt nicht nur einfach, ist es auch.

Dein Weg ist unser Ziel.

[www.bus-und-bahn.de/nachhaltigkeit](http://www.bus-und-bahn.de/nachhaltigkeit)

**DSW21**

**Schlüsseldienst**  
**MARION**   
**SCHLANG**  
*...wenn's sicher sein soll*

**02303 / 77 98 73**

- Türöffnung
- Einbruchschutz
- Reparaturen

[www.schlüsseldienst-schlang-unna.de](http://www.schlüsseldienst-schlang-unna.de) · Kleiststraße 51 · 59427 Unna

SERVICE & VERBRAUCHER

# Wenn Stress zu viel wird

Ganz gleich, ob am Arbeitsplatz oder zuhause: Stress ist ein Phänomen unserer Zeit. Kompletzt verhindern lässt sich Stress nicht. Aber es gibt Tricks, mit denen sich Stress ausbremsen lässt. Das DOGEWO21-Mietermagazin verrät, wie's funktioniert.

**U**m gesund und leistungsfähig zu sein, ist ein Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung wichtig. Dauerstress ohne jeden Ausgleich macht oft krank. Wenn Stress nicht mehr die Ausnahme, sondern zum Alltag wird und wir permanent unter Strom stehen, kann sich das auf Wohlbefinden und Gesundheit auswirken. Die Folge können beispielsweise Konzen-

trationsschwierigkeiten sein, Gedankenkreisen, Schlafprobleme, Müdigkeit, Gereiztheit oder eine höhere Anfälligkeit aufgrund eines geschwächtes Immunsystems. Dauerstress kann auf lange Sicht sogar zu einem Burnout führen. Das DOGEWO21-Mietermagazin gibt Ihnen Tipps, wie Sie Stress abbauen und mehr Entspannung in den Alltag bringen können. ■



## GESUND ERNÄHREN

**G**erade gesunde Ernährung kommt bei Stress häufig zu kurz. Oft neigen wir dazu, bei akutem Stress vermehrt zu fettreichen und zuckerhaltigen Lebensmitteln zu greifen. Dabei sollten wir uns gerade in herausfordernden Zeiten ausgewogen ernähren, um Gehirn und Nerven wirksam zu unterstützen. Eine gute Grundlage ist eine abwechslungsreiche Ernährung mit frischem Obst und Gemüse (Bohnen, Erbsen) sowie Vollkorn- und fettarmen Milchprodukten, Fisch und möglichst wenig Fleisch. All diese Lebensmittel liefern wichtige Vitamine und Mineralstoffe. Als Snack zwischendurch bieten sich eine Handvoll Nüsse an, die uns mit nervenstärkenden B-Vitaminen versorgen. Und: Gönnen Sie sich beim Essen wirklich Ruhe.

## ÖFTER „OFFLINE“ SEIN

**S**tändig per Handy, Laptop oder Smartphone erreichbar zu sein, ist besonders für Berufstätige belastend und erschwert das Abschalten am Feierabend. Besser, Sie schränken Ihre Online-Zeiten in der Freizeit strikt ein. Erst recht, wenn Sie am Arbeitsplatz den ganzen Tag vor dem Bildschirm verbringen müssen. Sorgen Sie für analogen Ausgleich: Verabreden Sie sich mit Freunden und Familie zum Essen, pflegen Sie soziale Kontakte, gehen Sie Ihrem Hobby nach oder besuchen vielleicht eine interessante Ausstellung.

## YOGA, MEDITIEREN & CO

**V**iele Menschen schwören auf spezielle Entspannungstechniken, die über Atemübungen hinausgehen. Dazu gehören beispielsweise Yoga, Meditation, die sogenannte Progressive Muskelentspannung oder die Entspannungstechnik MBSR. Anleitungen zu vielen Übungen finden Sie im Internet. Fragen Sie auch Ihre Krankenkasse nach passenden Angeboten. Auch Bewegungstherapeuten, Psychologen, Ärzte und Sportlehrer bieten Kurse zum Stressabbau an.

## TEMPO RAUSNEHMEN

**V**ersuchen Sie, Ihren Alltag neu zu organisieren. Tages- und Wochenpläne helfen, einen guten Überblick zu bekommen. Halten Sie alle wichtigen Aufgaben auf einem Zettel oder in der Notiz-App des Handys fest. Ob im Beruf oder privat: Setzen Sie Prioritäten und erledigen Sie die wichtigsten Dinge zuerst. Wenn Sie merken, dass alles zu viel wird, scheuen Sie sich nicht, Termine oder Dinge, die zweitrangig sind, zu verschieben. Eliminieren Sie die Zeiträuber, die sich wie selbstverständlich in unseren Alltag geschlichen haben. Langes Surfen im Internet beispielsweise rangiert da ganz weit oben.

## ÖFTER „NEIN“ SAGEN

**N**eigen Sie zu steter Hilfsbereitschaft und lassen sich oft über Gebühr in Anspruch nehmen, weil Sie vielleicht schlecht „Nein“ sagen können und Sorge haben, andere zu verprellen? Das ist zwar lobenswert. Doch einen Gefallen tun Sie sich und Ihrer Gesundheit damit nicht. Vor allem, wenn Sie dabei Ihre eigenen Bedürfnisse hinterrücken. Haben Sie also Mut, eine Bitte oder Anfrage auch mal abzulehnen. Legen Sie Ihre Gründe offen und ehrlich dar. Oder bieten Sie Ihrem Gegenüber an, zu einem anderen Zeitpunkt gerne zur Verfügung zu stehen.

## AUSREICHEND SCHLAFEN

**G**esundheitsexperten empfehlen in der Regel sieben bis acht Stunden Schlaf. Klar: Bei Stress ist das Ein- und Durchschlafen schwierig. Weil Stress im Schlaf verarbeitet wird, kommen Sorgen und Alltagsprobleme nachts hoch. Die Gedankenkreisen, wir sind angespannt und kommen schlecht oder gar nicht in den Schlaf. Als Gegenmittel raten Experten vor dem Zubettgehen zu einem warmen (Fuß-) Bad oder zu Entspannungsübungen wie Yoga, Autogenem Training oder Meditation. Alkohol, Koffein und Nikotin hingegen sind Wachmacher, auf die vor dem Schlafengehen unbedingt verzichtet werden sollte. Für den Fall, dass Sie partout nicht einschlafen können, empfehlen Gesundheitsexperten, aufzustehen und sich in einem anderen Raum mit leichten Tätigkeiten zu beschäftigen, bis Sie müde werden. Tauchen die Schlafprobleme dauerhaft auf, zögern Sie nicht, Ihren Arzt aufzusuchen.

## REGELMÄSSIG BEWEGEN

**M**it körperlichen Aktivitäten lässt sich Stress gut abbauen. Verschaffen Sie sich Bewegung und suchen Sie sich eine Sportart, die Ihnen Spaß macht. Fahren Sie beispielsweise Rad, wenn Ihnen Joggen nicht zusagt. Als ideal gilt, drei- bis viermal wöchentlich je 20 bis 40 Minuten zu trainieren. Starten Sie langsam, damit sich Ihr Körper daran gewöhnt. Übertriebener Ehrgeiz schadet und verursacht nur neuen Stress.



Jetzt TV gratis!

## Dein Zuhause, deine Unterhaltung – Internet schnell und günstig

High-Speed 150

- ✓ Stabiles Kabelnetz
- ✓ Internet-Flat bis zu
  - ✓ 150 Mbit/s Download
  - ✓ 40 Mbit/s Upload
- ✓ TV gratis
- ✓ Telefon-Flat ins deutsche Festnetz\*
- ✓ Keine Bereitstellungskosten

Volle 6 Monate  
19,99 € mtl.\*

Danach **dauerhaft** nur 39,98 € mtl.

High-Speed 300

- ✓ Stabiles Kabelnetz
- ✓ Internet-Flat bis zu
  - ✓ 300 Mbit/s Download
  - ✓ 50 Mbit/s Upload
- ✓ TV gratis
- ✓ Telefon-Flat ins deutsche Festnetz\*
- ✓ Keine Bereitstellungskosten

Jetzt über 400 € sparen!¹

Volle 6 Monate  
19,99 € mtl.\*

Danach dauerhaft nur 39,98 € mtl. – statt 49,99 €

High-Speed 1000

- ✓ Stabiles Kabelnetz
- ✓ Internet-Flat bis zu
  - ✓ 1000 Mbit/s Download
  - ✓ 50 Mbit/s Upload
- ✓ TV gratis
- ✓ Telefon-Flat ins deutsche Festnetz\*
- ✓ Keine Bereitstellungskosten

Volle 6 Monate  
19,99 € mtl.\*

Danach **dauerhaft** nur 69,98 € mtl.

Jetzt bestellen!

Mit persönlicher Beratung in einer unserer Filialen

Kostenlos unter **0800.930 - 10 50** bei Ihrer Kundenberatung

Bequem auf unserer Webseite unter **dokom21.de**

¹Die „über 400 €“ Ersparnis für das Produkt „High-Speed 300“ setzt sich im Verhältnis zu den regulären Preisen wie folgt zusammen: 6 Monate 19,99 € statt 49,99 € (180 € Ersparnis) plus 18 Monate 39,98 € statt 49,99 € (180,18 € Ersparnis) zzgl. der entfallenen Bereitstellungskosten in Höhe von 89,99 € ergeben eine Gesamtersparnis von 450,17 €. Die Sonderaktion „Doppelte Bandbreite GRATIS!“ für das Produkt „High-Speed-Internet 300“ setzt sich wie folgt zusammen: Sie erhalten „High-Speed 300“ dauerhaft zum gleichen Preis wie das Produkt „High-Speed 150“ mit doppelt so viel Bandbreite im Up- und Download.

\*High-Speed 150/40, 300/50 oder 1000/50 für einen Aktionspreis von 19,99 € pro Monat in den Monaten 1 – 6, danach variiert der Preis je nach gebuchter Geschwindigkeit (siehe Verfügbarkeitsprüfung: www.dokom21.de). Der Aktionspreis in den Monaten 1 – 6 gilt für Neukunden, die seit mindestens 3 Monaten keinen DOKOM21-Anschluss nutzen oder für Bestandskunden, die mit einem Produktwechsel in eine höhere Bandbreite im Download wechseln. Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. Die Telefon-Flatrate gilt für das deutsche Festnetz, ausgenommen davon sind Sonderrufnummern. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen sowie die aktuelle Preisliste Leistungen nur im DOKOM21 Anschlussgebiet verfügbar: www.dokom21.de. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gem. Art. 15 – 18 DSGVO. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf https://www.dokom21.de/datenschutz. Ihre Daten werden von uns auf Grundlage eines berechtigten Interesses gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zu Werbezwecken verarbeitet. Sollten Sie keine Werbung der DOKOM GmbH wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform an DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund oder datenschutz@dsw21.de der weiteren Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen. Stand 05/2025

DOKOM21

### Geschäftsbericht 2024

# Ein gutes Renommee

DOGEWO21 genießt auf dem Dortmunder Wohnungsmarkt einen guten Ruf. Binahe jeder zweite Neumieter, der 2024 zu DOGEWO21 gewechselt ist, kam auf persönliche Empfehlung.

„Diese Entwicklung bestätigt unser Engagement und macht uns gleichzeitig auch ein wenig stolz“, sagt Andreas Laske, Prokurist Betriebswirtschaft bei DOGEWO21 mit Blick auf das zurückliegende Geschäftsjahr 2024. Fast jeder zweite der 1.132 neu abgeschlossenen Mietverträge kam durch Mund-zu-Mund-Propaganda zustande. „Das unterstreicht einmal mehr, dass DOGEWO21 von den Kunden weiterhin als fairer und verlässlicher Partner gesehen wird“, freut sich Andreas Laske. Ebenso passt ins Bild, dass immer mehr Mieter\*innen auch im Falle eines Umzugs zwar die Wohnung wechseln, aber DOGEWO21 als Vermieter treu bleiben. Die Zahl derjenigen, die ihren Umzug auch mit einem Vermieterwechsel verbinden, ist mittlerweile um mehr als 35 Prozent gesunken.

Insgesamt 1.121 Auszügen im vergangenen Jahr standen 1.132 Neuvermietungen gegenüber. Die Umzugshäufigkeit, die sogenannte Fluktuationsrate, sank von 7,3 auf 6,8 Prozent. „Das ist der niedrigste Wert der zurückliegenden zehn Jahre“, sagt Andreas Laske. Zum Stichtag 31.12. 2024 waren bei DOGEWO21 insgesamt 175 Wohnungen unbewohnt bzw. ungenutzt, darunter 66 Wohnungen aus technischen Gründen. Somit hat sich die Leerstandsquote bei DOGEWO21 von 1,12 Prozent auf 1,07 Prozent verringert. Der Wert korrespondiert mit der stadtweiten Leerstandsquote von 1,9 Prozent über ganz Dortmund hinweg und ist Ausdruck eines weiterhin angespannten Wohnungsmarktes.

Mit einer durchschnittlichen Bestandsmiete von 6,36 Euro (Kaltmiete pro Quadratmeter, Vorjahr 6,24 Euro) bleibt DOGEWO21 einer der preiswertesten Wohnraumanbieter Dortmunds. Ähnlich sieht es bei neu vermieteten Wohnungen aus: Dort betrug die Miete im Schnitt 7,20 Euro (2024: 7,05 Euro) und lag damit unter dem stadtweiten Mittelwert von 8,59 Euro. Hintergrund: Rund 88 Prozent der Wohnungen von DOGEWO21 liegen im öffentlich geförderten bzw. im niedrigen Preissegment; das sind 14.440 aller insgesamt 16.403 Wohnungen.

Rund 62 Cent von jedem durch Mieteinnahmen erwirtschafteten Euro lässt DOGEWO21 inzwischen der Bestandspflege zukommen – 2024 waren es insgesamt 50,982 Mio. Euro (2023: 47,485 Mio.). Eine immer größere Rolle spielen Maßnahmen für die Klimaneutralität wie beispielsweise energetische Sanierungen: 2022 betrug die Investitionen für Klimaschutzmaßnahmen fünf Mio. Euro. 2023 waren es 14,078 Mio. Euro und 2024 be-



Gutes Geschäftsjahr: Christian Nagel, Klaus Graniki und Andreas Laske von DOGEWO21 (v.l.).

reits 15,187 Mio. Und das nächste Investitionspaket ist bereits geschnürt: „Von 2025 bis 2029 planen wir weitere Investitionen für Klimaschutzmaßnahmen in Höhe von 100 Millionen Euro“, kündigt DOGEWO21-Prokurist Laske an. Die Zahlen zeigen: Dortmunds heimischer Wohnraumversorger steht auch weiterhin auf starken und wirtschaftlich gesunden Füßen. Das spiegelt sich im Geschäftsjahr 2024, das DOGEWO21 mit einem positiven Ergebnis von 9,857 Mio. Euro abgeschlossen hat. ■

## E-Rezept? Ausbüttels App!

Sehen, was  
verordnet ist.  
Liefern lassen  
oder abholen.

Samuel Šerifi, neuer Sprecher der Geschäftsführung von DOGEWO21, im Interview

# „Ich bin ein klassisches Kind des Ruhrgebiets“

Am 1. Juli tritt Samuel Šerifi (54) sein neues Amt als Sprecher der Geschäftsführung von DOGEWO21 an. In seinem ersten Interview im DOGEWO21-Mietermagazin verrät er, warum er nach Dortmund wechselt, wie gut er die Stadt kennt und welche Herausforderungen er für die Zukunft sieht.

## Herr Šerifi, was reizt Sie, zu DOGEWO21 nach Dortmund zu wechseln?

Ich freue mich darauf, als neuer Geschäftsführer bei DOGEWO21 in verantwortlicher Position mitgestalten zu dürfen. Der Wechsel eröffnet die Möglichkeit, nach insgesamt 19-jähriger Tätigkeit bei der Allbau GmbH einen neuen Spirit aufzunehmen, andere Sichtweisen sowie neue Mitarbeiter\*innen, Kund\*innen, Immobilien und Unternehmensstrukturen kennenzulernen. Dabei möchte ich gern meine langjährigen Erfahrungen aus der Wohnungswirtschaft – darunter seit 2006 in mitverantwortlicher Position als Prokurist der Allbau GmbH – einbringen.

## Wie gut kennen Sie Dortmund als Ihre neue Wirkungsstätte?

Ich bin ein klassisches „Kind des

Ruhrgebiets“. Aufgewachsen in Oberhausen, habe ich dort meine Kindheit und einen Teil meiner Jugend verbracht. Nach dem Abitur bin ich nach Essen gezogen, wo ich bis heute mit meiner Familie lebe. Ich habe den Strukturwandel im Ruhrgebiet mit all seinen Ausprägungen hautnah miterlebt. Mit Dortmund verbinden mich beispielsweise frühere Tätigkeiten in Unternehmen mit werksgelundenem Wohnungsbau – etwa bei der damaligen ThyssenKrupp Immobilien GmbH. Dort habe ich Anfang der 2000er-Jahre die Immobilienbestände im nördlichen Dortmunder Stadtgebiet, vor allem rund um den Borsigplatz, kennengelernt. Natürlich kenne ich Dortmund auch als Einkaufsstadt und durch verschiedene Besuche in der Westfalenhalle.

## Gibt es Punkte, in denen sich DOGEWO21 und Allbau voneinander unterscheiden?

Jedes Unternehmen hat grundsätzlich seine eigenen Schwerpunkte und seine eigene DNA. Sowohl DOGEWO21 als auch Allbau sind geprägt durch ihre jeweilige Unternehmenskultur, die sich aus Werten und Verhaltensweisen zusammensetzt, die dort gelebt werden. Bezogen auf die Immobilien verfügen beide Wohnungsunternehmen über vergleichbare Bestände, die sich hinsichtlich ihrer Typologie und Bauweise möglicherweise im einen oder anderen Punkt unterscheiden – was aber keinesfalls ungewöhnlich ist.

## Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten zwischen DOGEWO21 und Allbau?

Beide Wohnungsunternehmen sind kommunal geprägt und übernehmen eine hohe gesellschaftliche Verantwortung, die sich zum Beispiel durch die Versorgung der Bürger\*innen mit bezahlbarem und qualitativ gutem Wohnraum ausdrückt. Natürlich gilt für beide Unternehmen, dabei nicht die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren. Auch die Größe der Bestände ist durchaus vergleichbar: Der Bestand von DOGEWO21 umfasst rund 16.400 Wohnungen, der von Allbau rund 18.000. Beide Unternehmen agieren auf Märkten mit hohem Bedarf an bezahlbarem und öffentlich geförderten Wohn-

raum. Auch bei den Mieten liegen beide nicht weit auseinander – sowohl bei DOGEWO21 als auch bei Allbau liegen die Bestandsmieten im Schnitt unter sieben Euro Kaltmiete pro Quadratmeter.

## Welche Themen haben nach Ihrem Amtsantritt bei DOGEWO21 für Sie höchste Priorität?

Meine ersten Prioritäten werden sicher darin liegen, die Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen von DOGEWO21 kennenzulernen, mich den mit DOGEWO21 verbundenen Partnern und Stakeholdern vorzustellen und meinen Bekanntheitsgrad in Dortmund zu erhöhen.

## Wo werden Ihrer Einschätzung zufolge aus Sicht von DOGEWO21 die größten Herausforderungen liegen?

Wie schon erwähnt, stehen wir dafür, bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Gleichzeitig steht die Bewältigung des Klimawandels durch nachhaltiges Sanieren der Bestandsimmobilien im Fokus. Darüber hinaus wird der demografische Wandel ebenfalls ein zentrales Thema sein. Neben der Wirtschaft wirkt sich die im Schnitt immer älter werdende Bevölkerung auf nahezu alle Lebensbereiche aus. Mit der Generation der Boomer verabschieden sich nun die besonders geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand. Die Frage ist, wie sich DOGEWO21 darauf einstellt. Was bedeutet der demografische Wandel für den Wohnraum? Mit welchen Angeboten gelingt es, den Menschen so lange wie möglich ein Leben in ihrer angestammten Wohnung zu ermöglichen? Welche weiteren Service-Angebote müssen wir auf den Weg bringen? Die Digitalisierung wird dabei eine wichtige Rolle spielen. Auf den Punkt gebracht: Das Thema Wohnen hört nicht an der Haustür auf.



Samuel Šerifi:  
„Das Thema Wohnen hört nicht an der Haustür auf.“

## Sie heben auf das soziale Engagement von DOGEWO21 ab...

Mit Einrichtungen wie den Extra-Platz Treffpunkten, in denen Nachbarn zu gemeinsamen Aktivitäten zusammenkommen, sich kennenlernen und gegenseitig unterstützen, macht DOGEWO21 bereits ein hervorragendes Angebot. Das würde ich gern ausbauen, indem wir noch mehr Menschen für soziales Engagement in den Wohnquartieren aktivieren. Es geht darum, Gemeinschaft zu organisieren und vor allem ältere Bewohner\*innen bei Bedarf zu unterstützen. DOGEWO21 wird beispielsweise keine Rentenauskünfte erteilen können und auch kein Wohngeld auszahlen. Aber wir möchten die Menschen und Insti-

tutionen miteinander verbinden, die das können. Als DOGEWO21 wollen wir die Schnittstelle sein – der Kitt, der Menschen mit den Sozial- und Hilfesystemen verbindet. Dazu gehört auch das zunehmend größer werdende Thema Einsamkeit, von dem inzwischen auch viele jüngere Menschen betroffen sind. Auch das Thema Integration funktioniert nicht immer von selbst.

## Zum Abschluss eine private Frage: Verraten Sie uns Ihre Hobbys?

Ich glaube, ich bin handwerklich ganz gut dabei, fahre gern Motorrad und merke, dass mir die Gartenarbeit gut bekommt – auch wenn mich das anfangs oft Überwindung gekostet hat. ■



**Fachgeschäft für  
Innen- und Aussenanstrich  
Dekorative Raumgestaltung**

**HANS FUCHS & SOHN**  
**DIE MALERMEISTER**  
seit 1958

Malermeister Kaiserstr. 14 · 44135 Dortmund  
Fuchs und Sohn GmbH & Co.KG Tel.: 0231-521954 · Mobil: 0172-2301704

Wer das alte Dortmund nicht kennt oder aber vermisst, der hat vom Skywalk der Fläche Phoenix-West einen guten Blick auf die Stahlgeschichte der Stadt.

Auf dem Skywalk von Phoenix-West

# „Das ist schon beeindruckend hier“



Man kann als studierte Volkswirtschaftlerin aus Dortmund stammen, mit der Stadt- und Wirtschaftsgeschichte verwoben sein – und trotzdem keine Ahnung haben. Heike Regener, Stadtführerin von meineHeimat.ruhr, ist das so ergangen, als sie erstmals Anfang der 2000er Jahre davon hörte, auf

der Fläche des 2001 geschlossenen Stahlwerks Phoenix in Hörde solle ein See entstehen. „So ein Schwachsinn, dachte ich damals“, erzählt sie den Teilnehmern einer Hochofentour auf dem Skywalk Phoenix-West, wo sie noch einmal an die Bedeutung der rostigen Riesen für die Wirtschaft erinnerte.

„Meine Vorstellungskraft hat einfach nicht ausgereicht“, erinnert sie sich und zeigt aus der luftigen Höhe von 26 Metern in Richtung des Sees, der sich den Blicken allerdings entzieht, weil sich Hörde vorher auftürmt. Aber auch der See wird noch von der Radlergruppe besucht werden, die sich der Stadtführerin angeschlossen hat, um sich die Stahlgeschichte Dortmunds und die Funktion der Hochofen erklären zu lassen. Hans-Erich Sahlmann bekam die Tour von seinem Sohn Folker und Karin Brockmüller geschenkt. Das Trio ist dafür eigens aus Hamburg angereist. „Bergedorf“, verbessert der Senior seinen Sohn, und bringt so norddeutschen Lokalpatriotismus mit, der an diesem Nachmittag im Dortmunder Lokalcolorit seine Entsprechung findet. Man kommt eben nicht einfach aus Hamburg, wenn man aus Bergedorf stammt, so nämlich.



Alt und neu: Wo früher Stahl hergestellt wurde, entstehen neue, moderne Technologien.

„Das hier ist ein Ort, an den man geht, wenn man feststellen möchte, was Dortmund ausmacht.“

dunkler Fleck gilt. „Manchmal guckt man schon in große Augen, wenn wir sagen, wo wir Urlaub machen“, stellt Folker Sahlmann fest. Nö, ist nicht überall schön hier, woanders aber auch nicht.

Doch Dortmund scheint zu interessieren. Um das Ganze einzuordnen: In den vergangenen 50 Jahren, so die Stadt Dortmund in einer Statistik, seien rund 700.000 Menschen rund 1,3 Millionen Kilometer durch die Kommune transportiert worden – und zwar aus touristischen Gründen. Das entspreche der 32fachen Erdumrundung.

„Klasse Wetter“, ruft die Stadtführerin, „es gibt noch keinen Regen.“ Die Fahrradgruppe, zu der noch Silvia und Detlev Lignow aus Berlin gehören, ist am Morgen in Recklinghausen gestartet, und durfte zu Beginn der Sightseeing-Tour gleich noch die 99 Stufen erklimmen, um den wirklich unverbauten Blick auf die 76 Meter hohen Stahlgerippe zu genießen – auf dieses Gewirr von Leitungen, Gittern und Streben, die alle kalt und braun in den Himmel ragen. „Rost schützt auch“, sagt Sahlmann trocken, „und man braucht nicht zu streichen.“

Es zieht ordentlich. Genau der richtige Moment, um an die Hitze zu erinnern, die die Öfen jahrzehntelang abstrahlten, weil sie quasi nie ausgingen. Hei-

ke Regener erklärt die Funktion von Gichtgasleitungen, die das bei der Schmelze von Eisenerz entstehende, giftige Gichtgas in einer großen Schleife vom Hochofenstandort Phoenix-West über das Hörder Stahlwerk



Heike Regener erklärt ihren Gästen den Wandel der Arbeitswelt auf Phoenix-West.

Phoenix-Ost weiter zur Westfalenhütte im Dortmunder Norden und Werk Union in Dorstfeld leitete, wo es bei den jeweiligen Produktionsprozessen zum Einsatz kam. Sie erklärt die Funktion der Kühltürme und die Wasserwirtschaft. Ist Detlev Lignow nicht ganz unbekannt, der bis zur Rente als Techniker in einem Klärwerk gearbeitet hat. Die Lignows sind noch nie im Ruhrgebiet gewesen. „Das ist schon beeindruckend hier“, sagt er. Hans-Erich Sahlmann hingegen ist seinem Schwiegervater heute noch dankbar, der ihm vor 30, 40 Jahren bereits Dortmunds industrielle Ecken gezeigt hat,

**DAS ECHTE**   
 Natürlich von der Sparkasse Dortmund

**Zuhause abgesichert mit der Handwerker-Soforthilfe!**




Sparkasse Dortmund



Silvia Lignow aus Berlin war zum ersten Mal im Ruhrgebiet - und zeigte sich erstaunt.

weil er hier wohnte. Die Renaturierung der Emscher hat der Bergedorfer seitdem verfolgt.

Es sind Zahlen der Superlative, die Heike Regener präsentiert. 1.500 bis 2.000 Grad Hitze im Innern des Ofens. 80 Grad immer noch für den, der an der Außenwand zu arbeiten hatte, wenn es beispielsweise um Reparaturarbeiten ging. 200.000 Menschen verbrauchten so viel Wasser am Tag,

wie ein Hochofen in 24 Stunden zur Kühlung benötigte. Alle vier bis fünf Stunden ein Abstich, der Hunger nach Erz, nach Schrott, nach Zusätzen wie Kalk etc. war so groß, dass alles zugewiese herangekarrt werden musste. Ein Hochofen hatte schließlich eine Tagesleistung von mehreren 1.000 Tonnen an Roheisen. Heike Regener erinnert in diesem Zusammenhang an den Bau des Dortmund-Ems-Kanals. „270 Kilometer Kanalstrecke in

fünf Jahren von Tausenden Arbeitern gebaut, um das Ruhrgebiet mit Eisenerz aus Skandinavien zu versorgen.“ Natürlich ist es letztlich eine Geschichte des Verlustes. Bergbau und Stahlproduktion wurden abgewickelt. „Dortmund hat in der Vergangenheit allein 80.000 Arbeitsplätze im Stahl verloren“, konstatiert Heike Regener, biegt dann aber auf den Weg in Richtung Zukunft ab, „und 120.000 Stellen geschaffen.“ Auch das bietet der Skywalk: Einen Blick über das ehemalige vom Stahl geprägte Gewerbegebiet, auf dem heute zahlreiche Unternehmen aus den Bereichen IT, Mikro- und Nanotechnologie sowie Forschungsprojekte ihren Sitz gefunden haben. Insgesamt sorgen hier 119 Unternehmen für mehr als 13 Milliarden Umsatz, sagen städtische Zahlen.

Die Bergmann-Brauerei und die Eventhalle von „Phoenix des Lumières“ sowie Gastronomie prägen den Standort noch einmal anders. Folker Sahlmann fragt nach den Gründen für das Ende der Dortmunder Stahlgeschichte. Einfach gesagt: Es wa-

ren die Kosten. Trotz Verbindung zur Nordsee durch den Dortmund-Ems-Kanal war der Transport des Erzes und die Eigenproduktion von Koks zu teuer geworden – der Standort rechnete sich nicht mehr. ThyssenKrupp schloss ihn zugunsten des verkehrsgünstiger am Rhein liegenden Stahlstandortes Duisburg.

Je näher der Skywalk an die Hochöfen heranführt, umso gewaltiger wirken sie. Es waren mal drei, anderthalb stehen noch. Den dritten hatte ThyssenKrupp damals nach der Stilllegung des Standortes am 23. April 2001 an einen chinesischen Kooperationspartner verkauft, der ihn abbauen ließ, um ihn in China wieder aufzubauen. Eine logistische Meisterleistung, die die Silhouette des Werkes nachdrücklich veränderte. Aber man sieht sie noch, die Schrägaufzüge über die die Hochöfen mit Materialien versorgt wurden. Mit den Hochöfen verschwanden auch bestimmte Vokabeln. Wer kann schon heute noch was mit „Möllerbunker“ (dort wurden sämtliche Zuschläge wie Erz, Koks und Kalkstein gelagert) oder „Ofensau“ (der immer heiße Sud unterhalb des Abstichlochs) anfangen? „Ungefähr 15 Jahre lang ging solch ein Ofen nie aus“, erklärt Heike Regener. Dann musste die etwa 1,50 Meter dicke Schamottmauerung, die den äußeren Stahlkörper schützte, erneuert werden. Abrieb und Höllefeuer hatten ihr zugesetzt.

Silvia Lignow ist beeindruckt von der Kulisse. „Das hier gehört zur deutschen Geschichte“, findet sie, „so was muss man sich mal angucken.“



Der Skywalk auf Phoenix-West führt über eine alte Gichtgasleitung.

„Das hier gehört zur deutschen Geschichte“, so was muss man sich mal angucken.

„Die Leute allgemein scheint die Historie des Ruhrgebietes zu interessieren. „Ich habe Tausende hier hochgeführt“, stellt Heike Regener fest, „das hier ist ein Ort, an den man geht, wenn man feststellen möchte, was Dortmund ausmacht.“ Oder eben ausgemacht hat. Denn die Abwicklung der Stahlindustrie war oft mit Arbeitsplatzverlusten und Brüchen in der Familiengeschichte verbunden. „Es passiert auch schon mal, dass Männer, die hier gearbeitet haben, bei Führungen in Tränen ausgebrochen sind“, erzählt sie, „allein, weil sie sich an die Kameradschaft erinnern haben, die

unter ihnen geherrscht hat. Es hat einen unglaublichen Zusammenhalt unter Bergleuten und Stahlarbeitern gegeben.“

Was das moderne Dortmund heute noch ausmacht, ist weiter westlich auszumachen – die acht Masten des Signal Iduna Parks grüßen aus der Ferne. Lokalkolorit in schwarz-gelb. „Mal gucken, ob ich mir die Gelbe Wand noch mal irgendwann anschau“, sagt der Berliner Detlev Lignow.

Dortmund, das haben sie gelernt, ist eine Reise wert. Auch zwei. ■

**DEFENDO**  
Wir sind Versicherung.

Exklusiv auf [www.defendo.versicherung](http://www.defendo.versicherung)  
Versicherungsmakler bei der Kraftprobe

**JUBILÄUMS DEAL** | **SOFORT VERFÜGBAR**

Unser **OPEL CORSA** 1.2, 55 kW (75 PS) in Weiß – mit **MEGA-Sonderausstattung** im Wert von **2.650€** inklusive Rückfahrkamera, Parkpilot vorne + hinten, Sitz- & Lenkradheizung, LED-Scheinwerfer, **ALLWETTERREIFEN** mit 16" Leichtmetallfelgen in hochglanzschwarz, Multimediaradio/10" Smartphone-Integration, u.v.m.

**OHNE ANZAHLUNG** MTL<sup>1</sup> **129€**

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV für den Corsa 1.2, 55 kW: **Energieverbrauch** (kombiniert) 5.4 l/100km; **CO<sub>2</sub>-Emissionen** (komb.) 120 g/km; **CO<sub>2</sub>-Klasse** D. Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. <sup>1</sup>Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Angebot als Tageszulassung ohne KM-Laufleistung: Sonderzahlung 0€, Laufzeit 24 Monate, Fahrleistung p.a. 6.250 km, gebundener Sollzins 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Finanzierungsbetrag 23.200€, voraussichtlicher Gesamtbetrag 3.096€, zzgl. 1.190€ Überführungskosten.

**Rüschkamp**

44145 Dortmund · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0  
59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0  
44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0  
59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0  
59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0 [www.opel-rueschkamp.de](http://www.opel-rueschkamp.de)

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

# Neue Beratungs-Angebote



Bieten das neue Angebot im ExtraPlatz Wambel an: Katharina Lorenz, Annette Simmgen-Schmude (Seniorenbüro) und Malamatina Litsas vom Sozialmanagement DOGEWO21 (v.l.).

Neuer Service in den ExtraPlatz-Standorten von DOGEWO21: Das Seniorenbüro Innenstadt-Ost bietet ab sofort an jedem 4. Donnerstag im Monat von 13 Uhr bis 14 Uhr eine Außensprechstunde im DOGEWO21-ExtraPlatz Wambel, Geßlerstr. 2, an. Die Seniorenbüro-Mitarbeiterinnen Annette Simmgen-Schmude und Katharina Lorenz geben kostenlos und trägerneutral Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Älterwerden.

Zudem informieren sie über verschiedene Leistungsträger wie z.B. Kranken- und Pflegekassen und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, beraten zum Thema De-

menz sowie zur Wohnraumanpassung und verweisen auf Bildungsangebote sowie Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Wer sich freiwillig engagieren möchte, erhält Info zu möglichen Einsatzbereichen. Das Angebot ist eine Kooperation mit DOGEWO21. ▀

### ExtraPlatz Seniorenbüro Innenstadt-Ost

Die Außensprechstunde kann ohne Anmeldung besucht werden und ist außerhalb der Außensprechstunde erreichbar:

Tel.: 0231-50 29 69 0  
E-Mail: seniorenbuero.ost@dortmund.de



Tanja Gorba und Christina Höhn (Seniorenbüro Hombruch), Katja Jüngst (Sozialmanagement DOGEWO21) sowie Iris Zupke und Andre Kaufung vom Seniorenbüro Hombruch (v.l.).

Ebenfalls in Kooperation mit DOGEWO21 gibt es ein vergleichbares Angebot im ExtraPlatz in Löttringhausen am Langeloh 18. Dort bietet das Team aus dem städtischen Seniorenbüro Hombruch jeden 3. Donnerstag im Monat von 13 Uhr bis 14 Uhr eine Sprechstunde für Menschen ab 60 sowie für weitere Interessierte an. Neben Fragen rund ums Älterwerden reicht das Infoangebot von Themen der Freizeitgestaltung über Wohnen und Pflege bis zur Hilfe bei Anträgen sowie Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, etwa in einem Repaircafé, kann sich ebenfalls beraten lassen - kostenfrei und trägerneutral. ▀

### ExtraPlatz in Löttringhausen

Bitte für die Außensprechstunde beim Seniorenbüro Hombruch anmelden.

Tel.: 0231-50 28 39 0  
E-Mail: seniorenbuero.hombruch@dortmund.de

## Jubilar Mario Sopar

Er kennt die Nordstadt wie seine Westentasche: Mario Sopar (61) feiert in diesem Jahr 25jähriges Dienstjubiläum bei DOGEWO21. Als Hausmeister führen ihn seine Wege je einmal pro Woche durch die Bestände von DOGEWO21 wie etwa an der Heiligegartenstraße, an der Krim- und der Heroldstraße sowie am Stollenpark und am Nordmarkt.

Bei seinen Kontrollgängen achtet er beispielsweise auf sichere und ge-

räumte Fluchtwege sowie auf Verkehrssicherheit und Sauberkeit in den Häusern und den dazu gehörenden Außenanlagen. Auch Funktionskontrollen von Aufzügen, Tiefgaragen und Heizungsanlagen fallen in seinen Aufgabenbereich. Wenn Mario Sopar in seiner Freizeit ausnahmsweise mal nicht etwas mit seiner Familie unternimmt, kann man ihn mitunter als Zuschauer bei Fußballspielen des SV Körne in der Kreisliga A treffen – er ist Mitglied beim SV Körne. Seinen



Klaus Graniki (l.) und DOGEWO21-Abteilungsleiterin Maren Kirsch gratulieren Mario Sopar zum Dienstjubiläum.

Urlaub verbringt er gern am Wasser: Ob Nordsee, Ostsee oder Bodensee: „Sich an den Strand setzen, aufs Wasser schauen und möglichst wenig Geräusche um die Ohren haben, so mag ich das am liebsten.“ ▀

## Eltern-Kind-Frühstück

# Kleine Auszeit

In entspannter Atmosphäre gemeinsam und entspannt frühstücken, während sich die Sprößlinge in der Kindercke vergnügen: All das bietet das Eltern-Kind-Frühstück im DOGEWO21-ExtraPlatz in Wambel.



Auch Eltern brauchen mal eine Pause vom Alltag: Im ExtraPlatz Wambel in der Geßlerstraße 2 können Familien bzw. Mütter und Väter mit ihren Kleinen ab sofort jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr gemeinsam ein Eltern-Kind-Frühstück genießen, Zeit miteinander verbringen, sich kennenlernen und gegenseitig austauschen. Während sich die Eltern entspannen, können die Kleinen in der liebevoll eingerichteten Kindercke spielen. Dort warten eine Holzseisenbahn, eine Kinderküche, Malsachen, Bücher und viele andere interaktive Spielsachen.

Für Eltern, die ganz junge Gäste mitbringen, gibt es Wickelmöglichkeiten, die es ihnen erlauben, die Kinder zu versorgen, ohne den Café-Bereich verlassen zu müssen. Zudem werden Desinfektion und Windelbeutel angeboten, die für Hygiene sorgen. Zum Frühstück gibt es frische Backwaren, Obst, Joghurt und Snacks – alles, was auch den Kleinsten schmeckt.

Hochstühle und Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen sorgen für bequemen und sicheren Platz. Das Eltern-Kind-Frühstück ist eine gute Gelegenheit, sich eine kleine Auszeit vom täglichen Stress zu gönnen, Kontakte zu knüpfen, Gemeinschaft zu erleben und Erfahrungen auszutauschen.

DOGEWO21 freut sich über eine kurze Anmeldung, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist und der Einkauf für große und kleine Besucher\*innen entsprechend geplant sein will. Anmeldungen nimmt DOGEWO21-Mitarbeiterin Malamatina Litsas, Tel.: 0231-10 83 29 4 oder per mail an m.litsas@dogewo21.de entgegen. Erwachsene zahlen für das Frühstück fünf Euro pro Person, für Kinder ist das Angebot kostenlos. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.dogewo21.de/magazin/eltern-kind-cafe-im-extraplatz](http://www.dogewo21.de/magazin/eltern-kind-cafe-im-extraplatz) ▀

## Modernisierung



DOGEWO21 auf Modernisierungskurs in Benninghofen: Die Arbeiten an den Mehrfamilienhäusern Albinger Straße 3 bis 5 sind abgeschlossen. Aktuell geht es mit den Häusern Albinger Straße 7 und Langobardenstraße 2 bis 12 weiter.

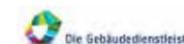
Um den Wohnkomfort für die Mieter\*innen zu erhöhen und die Heizkosten zu senken, werden Fassaden und Kellerdecken gedämmt und teilweise die Hausdächer erneuert. Neben der Sanierung der Balkone gehört auch die Modernisierung der Treppenhäuser zum Maßnahmenpaket. Anstelle der alten Glasbausteine erhalten die Hausflure neue Fenster, die für eine angenehm helle Atmosphäre sorgen. Zudem werden die Haustüren erneuert und die Eingänge mit Vordächern versehen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich rund ein Jahr und enden mit der Wiederherstellung der Außenanlagen Anfang 2026. Rund vier Millionen Euro investiert DOGEWO21 für die Modernisierungsmaßnahmen.



**UNIVERSAL**  
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

Bahnhofstraße 16 59439 Holzwickede  
Tel. (0 23 01) 91 21 20 Fax (0 23 01) 91 21 222  
[www.universal-gmbh.com](http://www.universal-gmbh.com) [knauf@universal-gmbh.com](mailto:knauf@universal-gmbh.com)

Industriereinigung | Denkmalpflege | Baureinigung | Fassadenreinigung | Hygieneservice | Unterhaltsreinigung | Spezielle Leistungen | Glasreinigung | Teppichreinigung



# Happy Power!

Seit über 30 Jahren versorgen wir Dortmund und die Region zuverlässig mit Energie und Wasser. Als fester Bestandteil dieser Stadt gestalten wir das Leben der Menschen aktiv mit: durch klimafreundliche Energielösungen und unser vielfältiges Engagement für Sport, Kultur und Soziales. Heute und in Zukunft.

**DEW21 – Energie aus Dortmund. Für mehr Dortmund.**



## DOGEWO21 Rätsel

lieber, wahr-scheinlicher	Werk Homers	Schluss	warm machen	Schiff, Röhricht	römi-scher Kaiser	Stadt und Fluss in Böhmen	griech. Reeder (Aristoteles)	spani-sche Reisspeise	Honig-wein	unrecht-mäßig; unehe-lich	norwe-gische Haupt-stadt
stören, von et-was ab-halten						span. Mäler (Francisco de)			eine Zahl		
			längeres schmales Leder-band	5				deutsche Ski-läuferin (Martina)			Verban-nung; Verban-nungsort
Acker, Nutzland						bayerisch ugs. für Fahrrad			Heil-mittel, Medizin	Papst-name	
scherz-haft: Gespür; Nase	das Paradies	Auskunft (Kurz-wort)	verehrt-es Vorbild			untere Rücken-partie		Kaut-schuk-milch			4
Ver-ordnung, Erlass					feier-liches Gedicht	zum Verzeih-geeignet			3	ein Wa-cholder-brannt-wein	
			heftiger Unwille			die erste Frau (A. T.)		Abk.: In-ternatio-nal Space Station	waage-rechte Reihe		
Hafen-stadt in Jemen	Vorname des Film-stars Astaire				Gestalt-gebung, Muster (engl.)					ein Europäer	Wein-stock
Fremd-wort-teil: neu (griech.)		israeli-sche Wüste					Brut-stätte		große Tür, Einfahrt	Monats-name	
									6		
					zu sin-gen, zu spielen beginnen		Mehr-zahl (Gram-matik)		Lobrede	viele (ugs.)	afrika-nischer Strom
			seitwärts ausei-nerander-strecken					Kirchen-musik-instru-ment	Erwide-rung; Nach-bildung		hollän-discher Käse
TV-Radio-sender (Abk.)	rasch, schnell						Künst-lerver-mittler				
Bitte um Antwort										Schub-fach	Kinder-buchfigur („Hanni und ...“)
Orientie-rungs-mittel										1	
								höcker-loses Kamel			
Hast	miss-gönnen										
								Haupt-sache; Mittel-punkt			
vordring-lich											

**D**ortmund aus der Vogelperspektive erleben und in 26 Metern Höhe das eindrucksvolle Panorama genießen: DOGEWO21 lädt die nächsten Rätselgewinner\*innen im Rahmen einer Führung zum exklusiven Spaziergang über den Skywalk auf Phoenix-West ein. Sie sind schwindelfrei und können Treppen steigen? Über 99 Stufen erreichen Sie diesen einzigartigen Laufweg, der über eine Gichtgasleitung zum stillgelegten Hochofen führt. Lassen Sie sich inspirieren von der beeindruckenden Aussicht auf die grünen Seiten der Stadt, tauchen Sie inmitten des innovativen Technologie-Standorts Phoenix-West in Dortmunds Industriegeschichte ein.

DOGEWO21 verlost sieben mal 2 Tickets für die gut eineinhalbstündige Tour, die am Samstag, 23. August, stattfindet. Start ist um 16 Uhr.

Weitere Info im Netz unter: [www.meineheimat.ruhr/Themen/Skywalk-Phoenix-West](http://www.meineheimat.ruhr/Themen/Skywalk-Phoenix-West)

**Lösungen per Postkarte an:**  
DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund  
**Oder per Mail an:** [mietermagazin@dogewo21.de](mailto:mietermagazin@dogewo21.de)  
**Einsendeschluss: Donnerstag, 31. Juli 2025**  
Das Lösungswort aus Heft 02/2025 lautet: ZIMMER

Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GreenStyle-Projekt

# Saubere Quartiere

Mülltrennung ist ein wichtiger Schlüssel, um Wohnquartiere sauber und lebenswert zu halten. Dieses Ziel schreibt sich DOGEWO21 mit dem Projekt GreenStyle auf die Fahnen.

Überquellende Müllplätze und illegal abgelagerter Sperrmüll in Wohnquartieren beeinträchtigen das Wohnumfeld und sorgen aufgrund von Sonderleerungen für zusätzlichen Aufwand. Das schlägt sich in höheren Betriebskosten für die Mieter\*innen nieder. Mit dem Projekt GreenStyle wollen die Auszubildenden von DOGEWO21 dagegenhalten und das Umweltbewusstsein in den Quartieren stärken.

Die Auszubildenden entwickeln nun praxisnahe Projekte für die richtige Mülltrennung und geben Tipps, wie sich Abfall vermeiden lässt. Dabei steht



Helen Waltener und Andreas Laske mit den Auszubildenden Emilia Otte, Jannik Kempel, Lili Frosch, Louisa Kriemann und Julian Jäger vom Projekt GreenStyle (v.l.).

der praktische Nutzen im Vordergrund, etwa durch Neugestaltung vorhandener Informationsmaterialien, Workshops zur Mülltrennung oder Clean-Up-Aktionen im Wohnquartier. Auch Anlaufpunkte für Möbel- oder Kleiderspenden sollen deutlicher publik gemacht werden. Zusätzlich gibt es Info zur korrekten Entsorgung von Sperrmüll. „Wir möchten gemeinsam mit den Menschen vor Ort Lösungen finden, ergänzt Projektleiterin Helen Waltener.

„Zunächst starten wir Umfragen, um mehr über die Gewohnheiten und das Wissen zur Mülltrennung vor Ort zu erfahren“, erläutert Louisa Kriemann,

Teil des Auszubildenden-Teams. Das Projekt verbinde für die Auszubildenden drei Dinge, die DOGEWO21 wichtig seien, sagt Andreas Laske, Prokurist Betriebswirt: „Verantwortung zu übernehmen, kreativ an Lösungen zu arbeiten und den direkten Kontakt zu unseren Quartieren und ihren Bewohner\*innen zu erleben.“ So entstehe echtes Engagement für Nachhaltigkeit im Alltag“, erläutert Andreas Laske. Jannik Kempel, Auszubildender im zweiten Lehrjahr, ist gespannt auf die Umsetzung: „Vier Quartiere stehen bereits fest. Dort möchten wir mit den Mieterinnen und Mietern unsere Projektideen in die Praxis bringen.“

pumpentechnologie gehört für unser Unternehmen als konsequenter Schritt in Richtung Klimaneutralität selbstverständlich dazu“.

Im Außenbereich entstehen 20 überdachte Stellplätze für Fahrräder sowie 16 Auto-Stellplätze, vier davon mit E-Ladesäulen. „Eigentlich sind die Bedingungen für einen Neubau nach wie vor schwierig“, erklärt Klaus Graniki, Geschäftsführer von DOGEWO21 im Rückblick. „Durch eine Teilung unseres eigenen Grundstücks ist es uns dennoch gelungen, die Baufläche aus dem eigenen Bestand zu schaffen“, sagt Klaus Graniki. „Mithilfe der Fördermittel setzen wir zudem unseren Anspruch um, Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen.“ Die Gesamtinvestition beträgt rund 2,85 Mio. Euro, darunter 1,145 Mio. Euro Bundes- und Landesmittel. Die Fertigstellung des Mehrfamilienhauses ist im dritten Quartal 2026 geplant.

In Huckarde

# Neues Bauprojekt

Neuer Wohnraum für Huckarde: DOGEWO21 baut zwölf öffentlich geförderte und barrierefreie Wohnungen.

Mit einem symbolischen „ersten Spatenstich“ hat DOGEWO21 im Mai den Auftakt gemacht. Inzwischen sind die Arbeiten für das dreigeschossige Wohnhaus in der Straße Am Sattel in Huckarde in vollem Gange. Dort baut DOGEWO21 zwölf öffentlich geförderte und barrierefreie Mietwohnungen. Ein Aufzug stellt den stufenlosen Zugang zu allen Etagen sicher.

Mit Wohnungsgrößen zwischen 63 und 87 Quadratmetern entstehen in zentraler Lage Angebote sowohl für Singles als auch für Mehr-Personen-Haushalte. Sieben Wohnungen werden als Zwei-Zimmer-Wohnungen gebaut und fünf als Drei-Zimmer-

Wohnungen. Die Wohnungen im Erdgeschoss verfügen über Terrassen, die der oberen Etagen über Balkone. Wege in den Keller entfallen: Stattdessen bekommen die Mieter\*innen Ersatzräume, die auf ihren jeweiligen Wohnebenen liegen. Die Versorgung mit Heizwärme und Warmwasser wird energieeffizient und klimagerecht durch eine Luftwärmepumpe gewährleistet. „Die Kombination aus gefördertem Wohnraum, hoher energetischer Qualität und moderner Ausstattung macht dieses Bauprojekt zukunftsfähig“, betont Christian Nagel, technischer Prokurist bei DOGEWO21. „Der ressourcenschonende Gebäudebetrieb mit Wärme-

# Service, der hilft!

Im Mieterportal von DOGEWO21 wird Ihnen bei jeglichen Anliegen geholfen.

**24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr** – immer dann, wenn es Ihnen in den Sinn kommt.

dogewo21.de/  
mieterportal

## Wir sind für Sie da:

**DOGEWO**  
**Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH**  
 Kundenzentrum  
 Landgrafenstraße 77  
 44139 Dortmund

**Telefon** 02 31.10 83-0  
**E-Mail** mail@dogewo21.de

**Öffnungszeiten Kundenzentrum:**  
**Mo. bis Do.** 7.30–16.30 Uhr  
**Fr.** 7.30–12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

[www.dogewo21.de](http://www.dogewo21.de)



# DOGEWO21 auf Energiesparkurs

Weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen, weniger Energieverbrauch: Mit dieser Marschroute hat DOGEWO21 die Modernisierung der beiden Einheiten des Verwaltungsgebäudes an der Landgrafenstraße 77/79 gestartet. Sie soll im ersten Quartal 2026 abgeschlossen werden.



Der Bürgersteig entlang des Verwaltungsgebäudes bleibt während der Arbeiten begehbar.

Neben der Erneuerung der Flachdächer sowie der Klima- und Lüftungstechnik stellt DOGEWO21 die Gas-Zentralheizung mit einer Trafostation auf die Versorgung durch elektrische Luftwärmepumpen um. Effekt: Die Wärme wird künftig zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien erzeugt. Dazu passt, dass Flachdächer mit einer PV-Anlage ausgestattet und begrünt werden. Wärmedämmung an Fassaden und

teilweise an Kellerdecken (im Gebäudeteil Landgrafenstraße 79) sollen beitragen, den Energiebedarf zu senken.

Der Bürgersteig wird im Bereich des

Gebäudeteils Landgrafenstr. 77 aus Sicherheitsgründen überbaut und bleibt während der gesamten Arbeiten begehbar. Auch der Zugang zum Kundenzentrum von DOGEWO21 ist uneingeschränkt nutzbar.

Gewerbemieter: Psychologische Beratung & Coaching

# Die Wegweiser zur inneren Balance

In fordernden Zeiten wird es für manche schwieriger, Orientierung zu finden oder Kurs zu halten – ob privat, beruflich, individuell oder gemeinsam. Eva Schellewald und Sascha Sieling wollen dabei helfen.



Eva Schellewald hat einen Abschluss als Psychologische Beraterin an der Heilpraktikerschule Westfalen in Hamm und Sascha Sieling u. a. Erfahrung als Suchtkrankenberater bei der Diakonie.

Das Duo hat in der DOGEWO21-Immobilie an der Waldecker Straße 4 in Eving eine Praxis für psychologische Beratung und Coaching eröffnet. „Es geht darum, unseren Klienten Unterstützung für alle Herausforderungen zu bieten, die das Leben stellt“, sagt Eva Schellewald, Gestalttherapeutin und psychologische Beraterin. Stressbewältigung, Burnout, Mobbing sind Vokabeln der Neuzeit für Phänomene, die es immer schon gab wie Trauer, Trennung, Angst, Zurücksetzung, Beziehungsprobleme. Menschen zu unterstützen, sich diesen Phänomenen selbstbewusst zu stellen und zu innerer Stärke zurückzufinden, das sei ihre Aufgabe, so Eva Schellewald.

„Sich Hilfe bei psychischen Problemen zu suchen, ist nicht mehr so makelbehaftet wie früher“, stellt der Gestaltpädagoge und Suchtkrankenhelfer Sascha Sieling fest. In Zeiten, da Krankenkassenversicherte oft anderthalb Jahre warten müssten, um einen Beratungstermin zu bekommen, habe man sich entschlossen, eine private Praxis zu eröffnen. Weil es oft darum gehe,

schnell Hilfe zu finden. Dabei können die Leistungen nicht über die Krankenkasse abgerechnet werden, sondern sind privat zu bezahlen.

Eine Doppelstunde (90 Minuten) kostet beispielsweise 99 Euro, ein Fünferpaket gibt es zum Viererpreis von 396 Euro. „Das ist schon ein Zeitraum, in dem man merkt, dass eine Veränderung der Situation möglich ist“, erklärt Eva Schellewald. „Es braucht manchmal nur zwei, drei Schritte, dann hat man wieder selber Kraft, Dinge zu regeln“, fügt Sascha Sieling an. Im Übrigen unterwerfe man sich der absoluten Schweigepflicht: „Was hier besprochen wird, wird niemand erfahren.“

Neben individuellen Hilfen bieten sie auch gemeinschaftliche Unterstützung an. Etwa in Gruppen-Workshops wie „Mentale Stärke & Selbsthilfe“

oder „Stressbewältigung & Resilienz“. Ebenfalls im Angebot sind Kurse zum Autogenen Training oder zur „Progressiven Muskelentspannung“, die sowohl stundenweise als auch in einem mehrstündigen Paket gebucht werden können. Überdies wird das Sortiment ab Juli durch eine Frauen- und ab Herbst durch eine Männergruppe ergänzt, die jeweils von Eva Schellewald und Sascha Sieling geleitet werden.

Individuell oder miteinander – immer gehe es darum, wieder zu einer inneren Balance zu kommen. Und mental stärker aus der Evinger Praxis wieder rauszugehen als man hineingegangen ist. ■

### Kontakt

Eva Schellewald ist telefonisch unter 0178-80 49 37 7 zu erreichen, Sascha Sieling unter 01575-55 09 63 1. Weitere Informationen im Netz unter [www.eva-schellewald.de](http://www.eva-schellewald.de)

**Kostenloses & unverbindliches Angebot für alle Arten von Entrümpelungen**



**Alle Angebote stets zu Festpreisen!**  
Tel.: 0231 99763731 oder 0174 67 23 750  
[www.ruempel-spezialist.de](http://www.ruempel-spezialist.de)

# 6 Fragen 6 Antworten

Wie gut kennen Sie Dortmund? Testen Sie doch mal...



Sehen und gesehen werden: Dortmunds Feierabendmarkt erfreut sich überragender Beliebtheit. (S. Frage 5).

1. Dortmund hat insgesamt 35 Naturschutzgebiete. Das größte umfasst knapp 200 Hektar. Die dortigen Teiche und Gewässer bieten Lebensraum für ein großes Amphibienvorkommen. Welches Naturschutzgebiet ist gemeint?

- A Kurler Busch.
- B Bolmke.
- C Hallerey.

2. Noch nie gab es so viele Übernachtungen in Dortmunder Hotels und Pensionen wie im Jahr 2024. Die neue Rekordmarke beträgt...

- A ...gut 2 Millionen Übernachtungen.
- B ...mehr als 1,5 Millionen Übernachtungen.
- C ...fast 10 Millionen Übernachtungen.

3. Das frühere Bundesbank-Gebäude am Hiltropwall gilt als architektonisches Juwel. Was soll mit dem Gebäude geschehen?

- A Es wird umgebaut und künftig neuer Sitz der Thalia Bücher GmbH, die ihre Unternehmenszentrale dorthin verlegt.
- B Die Stadt Dortmund will dort ihr Stadtarchiv einquartieren.
- C Eine Investorengruppe möchte dort ein Hotel eröffnen.

4. Der „Geierabend“, der regelmäßig von Januar bis März stattfindet und eine Prunksitzung persiflieren soll, hat sich den Kultstatus als „alternativer Karneval“ erworben. Als Höhepunkt gilt die jährliche Verleihung des „Pannekoppordens“. Wo finden die Veranstaltungen statt?

- A Im Spiegelzelt an den Westfalenhallen.
- B Im Schauspielhaus am Hiltropwall.
- C Auf Zeche Zollern in Bövinghausen.

5. Dortmunds „Feierabendmarkt“, der jeweils an ausgewählten Donnerstagen von 16 bis 21 Uhr zum Schlemmen und Genießen einlädt, ist zu einer echten Freiluft-Attraktion geworden. Wo findet er statt?

- A Auf dem Friedensplatz vor dem Rathaus.
- B Auf dem Platz der Alten Synagoge am Dortmunder Theater.

C Auf der Festwiese des Westfalenparks.

6. Im Jahr 1960 eröffnete Dortmunds erstes Hallenbad nach dem Zweiten Weltkrieg. In dem Sportbad, das über eine wett-kampfgerechte 50 Meter-Bahn und einen 10 Meter hohen Sprungturm verfügt, fanden Olympiascheidungen und Deutsche Meisterschaften statt. Um welches Bad geht's?

- A Um das Nordbad im Keuninghaus.
- B Um das Südbad.
- C Um das Sportbad Wischlingen.

Lösungen: 1A/2B/3A/4C/5B/6B

**24/7** Jederzeit erreichbar 0231 - 14 39 65

WIR HELFEN MIT RAT UND TAT

- Persönliches Beratungsgespräch
- Schnelle Hilfe im Trauerfall
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen sowie Waldbestattungen in ganz Deutschland
- Bestattungsvorsorge
- Überführungen International
- Transparente Preisgestaltung

BESTATTUNGSHAUS  
**KÖNIG**

BESTATTUNGSHAUS KÖNIG

Beurhausstraße 31  
Gustavstraße 5 (Trauerhalle)  
44137 Dortmund

[info@bestattungshaus-koenig.de](mailto:info@bestattungshaus-koenig.de)  
[www.bestattungshaus-koenig.de](http://www.bestattungshaus-koenig.de)



EDG

WIR SIND DA.

# ALTE SCHÄTZE ZU HAUSE?

Haben Sie ein schönes, gut erhaltenes Möbelstück, das Sie nicht mehr benötigen, aber nicht einfach wegwerfen möchten?

Bringen Sie es zu uns in die Möbelbörse, und wir sorgen dafür, dass es weiter genutzt wird. So schenken Sie Ihrem Möbelstück nicht nur ein zweites Leben, sondern tragen gleichzeitig zur Nachhaltigkeit und einem bewussten Umgang mit Ressourcen bei.

Schauen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

MÖBELBÖRSE - Zeche Crone 12, 44265 Dortmund